

Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg

Informationsbrief

Neue Folge 20, Dezember 1988
Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 20 (Dezember 1988)



Herausgeber:
Kuratorium für avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V.

Redaktionsanschrift:
Dr. Jochen Hölzinger, Auf der Schanz 23/2, 7140 Ludwigsburg
Dokumentationsstelle für die Avifauna Baden-Württemberg
ISSN 0177-5464

Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 20 (Dezember 1988)

1. Die Wintervogelerhebung 1988/89

Wir möchten alle Mitarbeiter noch einmal sehr herzlich bitten, am diesjährigen Programm zur Zählung überwinterner Vögel mitzuwirken. Eine Anleitung und Zählformulare lagen der letzten Ausgabe der »Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ.« (N.F. 19, November 1988) bei. Bitte tragen Sie auf dem Kartenmeldeblatt (Übersichtskarte der Meßtischblätter) diejenigen Felder ein, die Sie bearbeiten können und senden Sie dieses Formular zurück. Sie erhalten dann weitere Zählformulare zugesandt.

2. Mitteilung der OAG Reutlingen

Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft der DBV-Ortsgruppen Reutlingen und Tübingen haben die Vogel-Beobachtungen vom Kirchentellinsfurter Baggersee Tü von 1960-1984 in einer Broschüre zusammengefaßt, die zum Einzelpreis von DM 3,- (zuzüglich Versandkosten) bei der DBV-Ortsgruppe Reutlingen, Rennengäßle 5, 7412 Eningen u.A. erhältlich ist.

3. Die Witterung im Herbst 1988

zusammengestellt von Wolfgang Epple
nach Daten des Deutschen Wetterdienstes

Zusammenfassung

Der Herbst 1988 (September, Oktober und November) war gekennzeichnet durch einen zu nassen September, einen zu warmen und zu nassen Oktober und einen zu kalten und zu trockenen November 1988. Auffallend waren letzte hochsommerliche Temperaturen gleich zu Herbstbeginn Anfang September und ein intensiver Wintereinbruch im letzten Novemberdrittel.

September 1988

Der Monatsbeginn war gekennzeichnet durch hohen Luftdruck über Osteuropa und ein Tief über den Britischen Inseln. In der Südströmung floß sehr warme Mittelmeerluft nach Mitteleuropa, in deren Bereich die Tageshöchsttemperaturen in den Niederungen noch einmal über 25°C anstiegen (Höchsttemperaturen am 1. September in Öhringen 28,5°C, in Stuttgart 27,7°C, in Ulm 28,0°C, in Mannheim 27,4°C, in Karlsruhe 28,2°C, in Freiburg 28,7°C). Beim Durchgang der Front des britischen Tiefs fiel unterschiedlich ergiebiger Niederschlag zwischen 4 mm (Stuttgart) und 27 mm (Konstanz) zum 2. September 1988. Nach Durchgang der ersten Front zogen in der lebhaften Westdrift am Südrand des ortsfesten Tiefs zwischen Schottland und Island weitere Teilstürme in rascher Folge über Mitteleuropa hinweg. Die Niederschläge waren dabei sehr unterschiedlich intensiv (Regenschatteneffekt!) So fielen zum 4. September in Öhringen 3 mm, in Freudenstadt dagegen 25 mm, in Stötten/Ostalb 22 mm (in Stuttgart zum 5. September 28 mm Regen). Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den wärmsten Gegenden des Landes in der Oberheinebene und am Bodensee unter leichtem Föhneinfluß Temperaturen über 20°C, sonst in den Niederungen ca. 15°C. Zum 6./7. September baute sich von Mitteleuropa bis nach Skandinavien eine Hochdruckzelle auf, sodaß Wetterberuhigung und Erwärmung die Folge waren. In der Rheinebene stiegen dabei die Höchsttemperaturen noch einmal nahe 25°C (25,1°C in Freiburg am 6. September, 25,4°C in Konstanz). Das spätsommerliche Hoch wirkte in den folgenden Tagen gegen vom Atlantik heranrückende Fronten blockierend, sodaß das niederschlagsfreie und spätsommerlich

milde bis warme Wetter anhielt. Bis zum 11. September hatte sich der Schwerpunkt hohen Drucks zu den Alpen verlagert. Tiefausläufer wurden nur im äußersten Norden der Bundesrepublik wetterwirksam. Auch der Durchgang einer Kaltfront eines Tiefs über Südschweden brachte nur sehr geringe Niederschläge (unter 1 mm) und nur unwesentliche Abkühlungen um ca. 3 bis 4°C, sodaß auch zur Monatsmitte in den Niederungen noch immer Höchsttemperaturen zwischen 15 und 20°C erreicht wurden. Am Ostrand eines starken Hochs über den Britischen Inseln stellte sich dann ab dem 15. September eine nördliche Strömung ein, in der deutlich kühlere Meeresluft nach Baden-Württemberg einfloß. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten in den Hochlagen nicht mehr als 10°C. Am Ostrand des Hochs vorbeigeführte Störungen brachten zunächst nur wenig ergiebige Niederschläge (unter 5 mm zum 16. September, unter 1 mm zum 17. September, 0,1 bis 4 mm zum 18. September). Die kühle und wolkenreiche Luft am Rande des nahezu ortsfesten Hochs bestimmte auch in den Folgetagen das Wetter. Es blieb bedeckt, aber weitgehend niederschlagsfrei. Zum 20. September war der Schwerpunkt hohen Drucks über Mitteleuropa hinweg bis zu den Karpaten gewandert, in

Tab. 1: September 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Sommer- tage	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	15,1	-0,1	4	—	85 (163%)	130 (74%)
Freiburg/Br.	15,9	+0,1	6	—	104 (150%)	161 (91%)
Feldberg/Schw.	7,4	-0,8	—	—	170 (132%)	132 (82%)
Stuttgart	14,4	-0,1	1	—	78 (147%)	132 (77%)
Ulm	12,9	-0,1	1	—	70 (121%)	133 (78%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 90 mm (134%).

der sich nun einstellenden schwachen Südströmung kam es zu einer zögernden Erwärmung. Es blieb weiterhin niederschlagsfrei (Höchsttemperaturen am 22. September: 23,2°C in Freiburg, 22,2°C in Karlsruhe, 20,4°C in Stuttgart). Zum 23. September brachte der Durchgang einer schwach ausgeprägten Kaltfront geringe Niederschläge (2 bis 9 mm) im ganzen Land, auf dem Feldberg fielen 13 mm Niederschlag. Ein umfangreiches Tiefdruckgebiet nördlich der Britischen Inseln bestimmte in den folgenden Tagen das Wetter, wobei ein erstes kräftiges Randtief zum 23. September über den Britischen Inseln angelangt war. Der Durchgang der Fronten brachte nur geringen bis mäßig ergiebigen Niederschlag. In der lebhaften Westströmung wurden in den Folgetagen weitere schwach ausgeprägte Störungen über das nördliche Mitteleuropa hinweggeführt. In Baden-Württemberg verstärkte sich dagegen der Einfluß eines südwesteuropäischen Hochs, sodaß hier die Störungen weitgehend wetterunwirksam blieben. Die Tageshöchsttemperaturen blieben allgemein unter 20°C, im Feldbergniveau wurden nur noch 7°C erreicht (25. September). Auf der Vorderseite eines kräftigen Tiefs vor Irland wurden zum 26./27. September nochmals kurzfristig relativ warme Luftmassen nach Baden-Württemberg geführt, in den Niederungen stiegen die Tagestemperaturen auf Werte zwischen 20 und knapp 25°C (Karlsruhe am 27. September 1988 25,1°C, Freiburg 25,8°C) an. Der Durchgang der Kaltfront des inzwischen vor die norwegische Küste gezogenen Tiefs brachte zum 30. September im ganzen Land zum Teil ergiebige Niederschläge (Öhringen 16 mm, Stuttgart 14 mm, Stötten 20 mm, Freudenstadt 30 mm, Klippeneck 10 mm, Freiburg 27 mm, Feldberg 20 mm). Nach Durchgang der Front baute sich über Westeuropa eine Hochdruckzone auf. In ihrem Bereich kam es zur Wetterberuhigung.

Oktober 1988

Der Monatsbeginn war noch durch die Störungsreste der über dem Alpenbereich wellenden Kaltfront geprägt, sodaß zum 1. Oktober vor allem in den südlichen Landesteilen noch zum Teil ergiebige Niederschläge fielen (Freiburg 20 mm, Feldberg 35 mm). Während das Hochdruckgebiet über das nördliche Mitteleuropa ins Baltikum zog, blieb es auch während der Wetterberuhigung in Baden-Württemberg meist bedeckt, örtlich kam es zu Sprühregen. Zwischen einem Sturmtief westlich von Irland und dem hohen Druck über dem östlichen Europa stiegen die Temperaturen in der sich einstellenden Südströmung allmählich an, sodaß am 4. Oktober in der Rheinebene 20°C überschritten wurden (20,7°C in Karlsruhe). Beim Durchgang einer Okklusion zum 5. Oktober fielen nur geringe Niederschläge zwischen 3 und 5 mm (lediglich auf dem Feldberg 16 mm). Ein zweiter Frontenzug des intensiven Tiefs zwischen Schottland und Island (Kerndruck 960 mm) brachte zum 7. Oktober wesentlich intensivere Niederschläge (16 mm in Öhringen, nur 8 mm in Stuttgart, 16 mm in Stötten, 70 mm in Freudenstadt!, 74 mm auf dem Feldberg!). In der lebhaften Westströmung blieb es auch

Tab. 2: Oktober 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	11,6	+1,6	1	81 (165%)	—	93 (79%)
Freiburg	12,3	+1,7	1	95 (151%)	—	104 (84%)
Feldberg/Schw.	6,8	+1,8	4	227 (185%)	3	127 (85%)
Stuttgart	11,3	+1,7	1	51 (135%)	—	91 (70%)
Ulm	9,8	+1,9	1	62 (132%)	—	79 (74%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 88 mm (141%).

in den Folgetagen beim Durchgang weiterer Teilstörungen regnerisch. An der Vorderseite einer Teilstörung, deren Kaltfront wegen Wellenbildung etwas zurückgehalten wurde, wurde zum 9./10. Oktober zunächst sehr warme Meeresluft herangeführt (Höchsttemperaturen am 9. Oktober in Freiburg 24,0°C, in Karlsruhe 23,5°C, in Stuttgart 22,8°C). Der Durchgang der Front brachte sehr unterschiedlich intensive Niederschläge (23 mm auf dem Feldberg, 0,0 mm in Mannheim). Die eingeflossene kühlere Meeresluft blieb nur kurzzeitig wetterbestimmend, da bereits zum 11./12. Oktober an der Vorderseite eines zum Ärmelkanal gezogenen Tiefs wieder milde Meeresluft mit verbreiteten, mäßig ergiebigen Niederschlägen nach Baden-Württemberg geführt wurde. Erst zum 14. Oktober kam es nach fast zweitägigem, mäßig ergiebigem Dauerregen zur Wetterberuhigung. Die Tageshöchsttemperaturen stiegen in der leichten Südströmung in der Rheinebene auf Werte zwischen 18 und annähernd 20°C und erreichten selbst auf den Höhenlagen der Alb noch 13 bis 14°C. An der großräumigen Druckverteilung (hoher Druck über Osteuropa, tiefer Druck über Südwesteuropa) änderte sich auch in den folgenden Tagen nichts, sodaß die feuchtmilde Luft (Nebelneigung, Sprühregen) zunächst wetterbestimmend blieb. Dabei stellten sich erste, schwach ausgeprägte Inversionslagen ein (Höchsttemperatur am 15. Oktober auf dem Klippeneck 20,4°C, in Karlsruhe dagegen nur 13,5°C). Die geringeren Luftdruckgegensätze an der Westflanke des Hochs über dem Baltikum blieben bis zum 18./19. Oktober erhalten, wobei an der Vorderseite eines umfangreichen Tiefdrucksystems über dem Ostatlantik ab dem 18. Oktober zunehmend warme Luft vor allem in die höchsten Lagen des Landes geführt wurden, während in den tieferen Lagen sich die zu Nebel neigende, feuchtere Luft halten konnte (Höchsttemperaturen am 18. Oktober auf dem Klippeneck 21,7°C, in Freudenstadt 21,0°C, in Mannheim 14,4°C). Zum 20. Oktober konnte die Front dieses Tiefdrucksystems nur stark abgeschwächt Baden-

Württemberg überqueren, es fielen örtlich sehr unterschiedlich ergiebige Niederschläge (17 mm auf dem Feldberg, 0,1 mm in Ulm zum 20. Oktober; 18 mm auf dem Feldberg, 11 mm in Freiburg, 10 mm in Karlsruhe, 11 mm in Mannheim zum 21. Oktober). Nach Auflösung des Tiefausläufers setzte sich wieder Hochdruckeinfluß durch, sodaß zum 23. und 24. Oktober herbstlich ruhige Witterung (bedeckt, Hochnebel) herrschte. Der Hochdruckeinfluß wurde zum 25. Oktober kurzzeitig durch eine schwach ausgeprägte Luftmassengrenze unterbrochen, die trockene Kaltluft im Nordosten von milder und feuchter Luft im Süden trennte (Niederschläge 5 mm in Freudenstadt, 6 mm auf dem Klippeneck, 2 mm in Ulm). Anschließend setzte sich wieder Hochdruckeinfluß durch, wobei sich der Schwerpunkt des hohen Drucks nach Südosten auf den Balkan verlagerte. Gleichzeitig zog ein nordatlantisches Tief von Großbritannien nach Skandinavien. Sein Frontenzug kam infolge Wellenbildung nur langsam gegen Mitteleuropa voran. An der Vorderseite wurde der Zustrom sehr milder Meeresluft aus südlichen Richtungen noch verstärkt (Höchsttemperatur in Freiburg am 27. 10. 22,6°C, in Stuttgart 20,3°C). Der Durchgang der Front brachte vor allem in der Rheinebene zum Teil ergiebige Regenfälle (15 mm in Mannheim, 14 mm in Karlsruhe zum 29. Oktober). Zum Monatsende setzte sich wieder Hochdruckeinfluß mit heiterem Wetter durch. Zum Teil kam es in den mittleren und höheren Lagen zu Nachtfrösten (-3,6°C auf dem Klippeneck, -3,9°C in Freudenstadt, -2,6°C in Stötten, -2,3°C in Stuttgart-Echterdingen in der Nacht zum 31. 10. 1988).

November 1988

Der Monatsbeginn war in Südwestdeutschland durch eine herbstliche Hochdruckwetterlage gekennzeichnet, in der klaren Nacht kam es zum 1. November zu verbreiteten Nachtfrösten (-3,7°C in Ulm, -2,4°C auf dem Klippeneck, -2,0°C in Freudenstadt, -2,3°C in Stuttgart-Echterdingen). Auf der Rückseite eines über die Ostsee zum Baltikum ziehenden Tiefs wurde zum 3. November erneut ein Schwall Kaltluft nach Baden-Württemberg geführt. Die Niederschläge beim Durchgang der Front waren sehr wenig ergiebig (landesweit 0,1 bis 2 mm). Die Kaltluft gelangte unter den Einfluß eines kräftigen mitteleuropäischen Hochs. In den wolkenlosen Nächten kam es zu empfindlichen Nachtfrösten (-4,3°C in Ulm, -6,4°C auf dem

Tab. 3: November 1988.

	Temp. °C	Abweich. v. langj. Mittel	Frost- tage	Niederschlag in mm (% v. langjähr. Durchschnitt)	Schnee- decke (Tage)	Sonnen- schein h (% vom Mittel)
Karlsruhe	3,9	-1,4	13	40 (62%)	6	72 (141%)
Freiburg/Br.	5,9	-0,7	11	40 (53%)	5	89 (141%)
Feldberg/Schw.	-0,5	-0,6	22	109 (63%)	13	107 (124%)
Stuttgart	+4,1	-0,6	11	30 (62%)	6	74 (117%)
Ulm	1,8	-1,1	17	34 (64%)	9	42 (90%)

Gesamtniederschlag (vorläufiges Flächenmittel) Baden-Württemberg 52 mm (69%).

Klippeneck, -6,2°C in Freudenstadt, -6,1°C in Stötten, -3,8°C in Stuttgart-Echterdingen, -8,2°C auf dem Feldberg in der Nacht zum 4. November). Das ruhige, zu Nebel neigende, herbstliche Hochdruckwetter mit Nachtfrösten hielt auch in den folgenden Tagen an. Der Schwerpunkt des hohen Drucks verlagerte sich nach Polen und zu den Karpaten, sodaß in der sich einstellenden Südströmung milde Meeresluft in die höheren Luftschichten geführt wurde. In der Inversionswetterlage kam es zu Höchsttemperaturen von 13°C in Freudenstadt und -0,1°C in Stötten/Ostalb am 9. November 1988. Ein Ausläufer des Nordmeettiefs wurde zum 12./13. November in Baden-Württemberg nur sehr wenig wetterwirksam (nur geringe

Niederschläge zwischen 0 und 8 mm). Ab der Monatsmitte wanderte ein westeuropäisches Hoch allmählich nach Mitteleuropa, sodaß die ruhige, zu Nebel neigende Herbstwitterung weiter fortbestand. Auf der Vorderseite eines nach Südschweden ziehenden Tiefs wurde nach der Monatsmitte zunächst relativ milde Luft herangeführt (Höchsttemperatur am 17. November 15,9°C in Freiburg), auf der Rückseite des Tiefs führte jedoch die Kaltfront zum ersten Wintereinbruch in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes (Schneehöhe 4 cm auf dem Feldberg am 19. November, dabei Niederschlag 26 mm, in Freiburg 10 mm, in Freudenstadt 21 mm). Ein weiteres Tiefdruckgebiet zog vom Süden der Britischen Inseln in südöstlicher Bahn nach Mitteleuropa, gleichzeitig floß mit einer Nordströmung an der Westseite eines Tiefs über Nordosteuropa hochreichende Polarluft nach West- und Mitteleuropa. Dieses Tief sorgte zum 21. November mit intensiven Schneefällen und einem starken Temperatursturz für den ersten Wintereinbruch des Herbstes 1988 (Niederschläge: 10 mm in Öhringen, 11 mm in Stuttgart, 19 mm in Stuttgart-Echterdingen, 8 mm in Stötten, 16 mm in Freudenstadt, 24 mm auf dem Feldberg, 17 mm in Freiburg zum 21. November; Schneehöhen am 21. November: 11 cm in Stuttgart-Echterdingen, 9 cm in Stötten, 19 cm in Freudenstadt, 13 cm auf dem Klippeneck, 16 cm in Ulm, 25 cm auf dem Feldberg, selbst in der Rheinebene lag eine geschlossene Schneedecke von 5 bis 7 cm; zum 22. November war die Schneedecke selbst in den mittleren Lagen auf etwa 20 cm, in den Hochlagen auf 30 cm angewachsen). In der eingeflossenen Kaltluft kam es zu ersten mäßigen Nachtfrosten (in der Nacht zum 22. November $-11,0^{\circ}\text{C}$ in Öhringen, $-12,6^{\circ}\text{C}$ in Stötten, $-10,2^{\circ}\text{C}$ in Freudenstadt, $-10,8^{\circ}\text{C}$ auf dem Klippeneck, $-14,6^{\circ}\text{C}$ auf dem Feldberg). Der Durchgang einer Warmfront brachte weitere leichte Schneefälle und Frostabschwächung zum 24. November. Erst ab dem 25. November setzte in den Niederungen tagsüber leichtes Tauwetter ein. Ab dem 27./28. November verlagerte sich das Hochdruckgebiet von den Britischen Inseln mit seinem Schwerpunkt zu den Alpen. In der sich nun einstellenden westlichen Strömung führten atlantische Tiefausläufer mildere Meeresluft nach Mitteleuropa. Die Schneehöhe schmolz in den mittleren Lagen auf Reste zusammen. Nur noch in den höheren Lagen hielt sich eine geschlossene Schneedecke. Die Tagestemperaturen stiegen in den Niederungen wieder auf Werte zwischen 0 und $+5^{\circ}\text{C}$ an. Zum 30. November gingen die Niederschläge im Bereich der milden West- bis Südwestströmung bis in die höchsten Lagen des Schwarzwaldes in Regen über (31 mm in Freudenstadt, 26 mm auf dem Feldberg, 10 mm in Mannheim).

3. Aktuelle Beobachtungen Herbst 1988

Zusammengestellt von Jochen Hölzinger und Susanne und Ulrich Mahler

Sternstaucher: Größerer Einflug (s. auch Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19): 1 am 5. 11. Baggersee Laupheim BC (K. Bommer), 2 am 6. 11. Breitenauer See HN (H. Bläsi), am 13., 22. und 27. 11. 2, am 4. 12. 1 Max-Eyth-See S (E. Baas-Francke, R. Ertel, D. Francke, B. u. L. Kroymann, S. Natterer) und sogar 3 am 13. 11. Goldscheuer OG (G. Müller, H. Steinbach), je 1 vom 15.—25. 11. Wagbachniederung KA (S. u. M. Mahler, C. Walter), vom 16.—18. 11. Faiminger See DLG (R. Benz, H. Böck) und am 23. 11. Horkheim HN (W. Seiler). Auch am Bodensee stärkerer Einflug Mitte November (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Prachtstaucher: 1 am 20. 11. Obersee Kiflegg RV (G. Jäger) und 1 vom 25. 11. bis vorläufig 12. 12. Kirchentellisfurter Baggersee TÜ (R. Armbruster, S. Bauer, H.-M. u. I. Koch, B. u. L. Kroymann, Chr. Maier u.a.).

Rothalstaucher: Weitere Daten zum verstärkten Auftreten (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19): 4 vom 30. 9.—1. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland), 2 am 4. 10. Kirchheim LB (W. Seiler), 1 vom 9.—11. 11. Badsee RV (G. Jäger), 4 am 13. und 14. 10. Offenau HN (W. Natterer), 1 am 17. 11. Faiminger See DLG (R. Benz), bis zu 5 am 3. und 10. 12. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter) und 2 am 4. 12. Max-Eyth-See S (E. Baas-Francke, D. Francke). Auch auf dem Bodensee zahlreich (z.B. bis 20 Meersburg/Friedrichshafen; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Ohrentaucher: Erneut 1 (anderes Ex.) vom 15.—21. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee bereits am 17. 9. 1 Kesswil (G. Bauer, S. Terril, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kormoran: Am 3. 11. 17 Lauffen HN, Übernachten in Pappeln am Neckar (W. Sailer); bei Rußheim KA 450 am 8. 10., 700 am 9. 10., knapp 500 am 1. 11. und 450 am 16. 11. (S. Dill); in der Wagbachniederung KA Höchstzahlen von 254 am 6. 12., 363 am 7. 12. und sogar 750 am 11. 12. (S. u. U. Mahler, C. Walter), ebenfalls am 11. 12. 300 Brühl HD (R. Brenzinger).

Rohrdommel: Am 25. 10. 4 im Flug Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Nachtreiher: 1 am 16. 10. Rheindelta (U. a. A. Simon, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seidenreiher: 2 am 22. 10. Asperg LB (E. Wendt).

Silberreiher: Am Bodensee bisher größter Einflug, außer einzelnen im Okt./Nov. zunächst 3 ad. am 23. 9., 7 ad. am 12. und 13. 10. und wieder 3 ad. am 15. 10. im Ermatinger Becken KN (A. Helbig, H. Jacoby, K.-H. Kolb, B. Schmidt, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). 4 am 25. 9. Donau bei Tuttlingen (A. Zepf).

Purpurreiher: Am 10. 9. 1 immat. Rußheimer Altrhein KA (S. Dill).

Schwarzstorch: Am 2. 8. 2 Igersheim TBB (D. Felzmann).

Weißstorch: 30 am 21. 8. und 43 am 24. 8. Zaisenhofen RV (G. Jäger). Am Bodensee im August mehrmals über 20, maximal 44 am 25. 8. Widnauer Riet (fide V. Blum, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Singschwan: 11. 12. 1 auf Rapsacker sitzend bei Ersingen UL, 13. 12. 1 Baggersee bei Herbertshofen UL (K. Bommer).

Nonnengans: 1 ab 11. 11. Breitenauer See HN (M. Wieland).

Nilgans: 1 am 25. 11. Federsee BC (Schmitt).

Schnatterente: Am 16. 11. mind. 179 Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler). Auf dem Bodensee Mitte Okt. mit 7300 (davon 6800 Untersee) neues Gesamtmaximum (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kolbenente: Am 5. 11. 1,1 Hammerweiher RV (G. Jäger).

Moorente: 1 ♂ am 29. 10. Max-Eyth-See S (B. u. L. Kroymann), 1 ♂ bis 19. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee neben einzelnen 6 (3,3) am 25. 10. Horn KN (U. v. Wicht, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bergente: 2 am 20. 11. und 1 am 6. 12. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler) und 1 am 11. 12. Max-Eyth-See S (C. König). Auf dem Bodensee Einflug Ende Okt.—Mitte Nov. mit max. 40 am 13. 11. Eriskircher Ried FN (G. Knötzsch, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Eiderente: Größerer Einflug (s. Orn. Schnellmitt. Bad.-Württ. N.F. 19), weitere Daten: 4 vom 4. 9.—17. 10. Kirchheim LB (W. Seiler) und je 1 am 21. 9. und 24. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland) sowie ab 15. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter). Auf dem Bodensee vor allem im Rheindelta: 10. 9. 190 (P. Willi), 17. 9. 260 (K.-H. Kolb), 15. 10. 320, 28. 10. 385 P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Samtente: 1 am 18. 9. Lippach AA (H. Wolf), bis zu 10 am 15. 11. Wagbachniederung KA (S. u. U. Mahler, C. Walter), je 1 am 16. 11. Plochingen ES (J. Günther, J. Welcker) 2. 12. Freizeitsee Reutlingen RT (R. Armbruster, H.-M. Koch), 9. 12. Breitenauer See HN (M. Wieland), sowie 3 vom 6.—13. 12. und noch 1 bis 16. 12. Kirchentellinsfurter Baggersee TÜ (R. Armbruster, H.-M. u. I. Koch, Chr. Maier u.a.).

Kappensäger: 1 ♂ am 30. 11. Öpfinger Stausee UL und am 2. 12. Erbacher Stausee UL (H. Guter) — Erstnachweis für Baden-Württemberg!

Mittelsäger: 1,1 am 4. 11. Max-Eyth-See S (J. Günther), 2 ♂ am 21. 11. Max-Eyth-See S (R. Ertel), und 1,0 am 13. 11. Kehl OG (G. Mercier, S. Schuster).

Gänsesäger: Neues Maximum auf dem Bodensee: 1374 Mitte Okt. (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Seeadler: Je 1 immat. am 1. 11. Rheindelta (J. Jebram, K.-H. Kolb, R. Schneider, R. Sokolowski), am 18. und 19. 11. Stockacher Achmündung KN (H. Langer u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee) und am 20. und 26. 11. Donaurieder Stausee UL (F. Guter, H. Müller).

Rotfußfalke: 1 ♂ 28. 5. Federsee BC (B. Leisler, R. Schlenker).

Kranich: 16 am 13. 10. Baienfurt RV (K. Wirth), 20–30 am 26. 10. Romanshorn (R. Markwart), 2 am 30. 10. Konstanz (R. Sokolowski) und rufend am 3. 11. über Konstanz (R. Markwart, Orn. Arbeitsgem. Bodensee). Außerdem am 31. 10. abends um 17.30 und am 1. 11. gegen 5.30 und 6.30 Uhr ziehend über Hirschberg HD (E. Ripp).

Austernfischer: Vom 29. 7.–7. 8. und vom 4.–5. 9. je 1 ad. Rheindelta (A. Helbig, B. Porer, W. Wüst u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Säbelschnäbler: 4 am 30. 10. Rheindelta (H.-M. Koch, E. Winter, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Pazifischer Goldregenpfeifer (*Pluvialis fulva*): 1 am 30. 6. Rheindelta (B. Labus, B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Sandstrandläufer: 1 vom 3.–6. 9. (B. Porer, R. Sokolowski, P. Willi, W. Wüst) und 1 vom 6.–16. 10. Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski, P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bairdstrandläufer: 1 am 11. 10. (P. Willi) sowie am 16. 10. Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Graubruststrandläufer: 1 am 12. 10. Wollmatinger Ried KN (K.-H. Kolb, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Doppelschnepfe: Am 15. 17., 18. und 23. 9. 1 Rheindelta (K.-H. Kolb, B. Porer, R. Sokolowski u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Pfuhlschnepfe: Im Rheindelta vom 14. 9.–26. 10. erst 7, dann bis zu 14 (V. Blum, P. Willi), schließlich am 29. 10. erneut 15 (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Regenbrachvogel: Bereits am 29. 6. 2, am 3. 7. dann 11 Rheindelta (P. Willi), 10 Ermatinger Becken (K.-H. Kolb) und 14 bei Arbon am 21. 8. (M. Maag), schließlich am 28. 10. 1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Dünnschnabelbrachvogel: Am 14. 9. 1 Rheindelta (P. Willi, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Teichwasserläufer: 1 am 4. 8. Rheindelta (V. Blum, E. Winter, Orn. Arbeitsgem. Bodensee), 1 am 24. 9. Sauldorfer Baggerseen SIG (H. Werner).

Steinwäzler: 1 am 25. 9. Rheindelta (S. Roth).

Odinshühnchen: 1 am 16. 8. Rheindelta (S. Tilmanns, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Mantelmöwe: 1 ad. am 20. 11. Obersee Kiflegg RV (G. Jäger).

Lachseschwalbe: Am 2. und 21. 7. 1 ad. Rheindelta (A. Helbig, R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Küstenseeschwalbe: Eine — gut dokumentierte — Brut im Rheindelta (P. Willi u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Rauhfußkauz: Am 17. 9. 1 gefangen Mettnau KN (Vogelwarte; Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Bienenfresser: 3 27.–29. 8. bei Ehingen UL (M. Rieger).

Blauracke: 1 am 18. 7. Mindelsee KN (I. Forberg, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Kurzzehenlerche: 1 am 4. 9. Rheindelta (B. Porer, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Spornpieper: Am 18. 10. 1 Wollmatinger Ried KN (R. Sokolowski, Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Zwergschnäpper: 1 am 27. 8. Mettnau KN (G. Bauer, S. Terrill) und 1,0 singend am 1. 9. Rielsingingen KN (Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Braunkehlchen: Je 1 noch vom 8.–11. 11. Stuttgart (J. Hildenbrand).

Wacholderdrossel: 1100 am 19. 11. Obersulmettingen BC (K. Bommer).

Bartmeise: 1 am 20. 11. Erbacher Stausee UL (F. Guter).

Beutelmeise: 12 am 29. 10. Breitenauer See HN (M. Wieland) und 1 am 10. 11. Crailsheim SHA (W. Zeuner).

Berghänfling: 2 am 1. 11. Rheindelta (K.-H. Kolb, R. Sokolowski u.a., Orn. Arbeitsgem. Bodensee).

Schneeammer: Vgl. Orn. Schnellmitt. N. F. 19. Das vollständige Beobachtungsdatum lautet: am 6. 3. 0,1 Feldflur Kirchheim LB (W. Seiler).